

KOMPETENZ



Das Team des Unternehmens Staatz Tiefbau hat allen Grund, stolz auf das Jubiläum zu sein.

Qualität ist unser Markenzeichen

Winsener Tiefbauunternehmen feiert 40-jähriges Bestehen

Von Andreas Gerow

WINSEN. Einen wirklich guten Grund zum Feiern gibt es in diesem Jahr für das Unternehmen Staatz Tiefbau mit Sitz Am Rathberg 7 in Winsen: Der Spezialist für Kanal-, Straßen- und Tiefbau kann auf ein bemerkenswertes Kapitel seiner Firmengeschichte schauen und sich über sein 40-jähriges Bestehen freuen.

„40 Jahre Staatz sind für uns als familiär geführtes Unternehmen ein toller Anlass, der uns sehr stolz macht und uns in unserer ureigensten Geschäftsphilosophie mit klassischen sowie modernen Ansätzen bestätigt, alles richtig gemacht zu haben. Ebenso ein geeigneter Zeitpunkt, um einmal aufrichtig Danke zu sagen. Zum einen allen Auftraggebern, die uns mit ihren Bauvorhaben seit langem das Vertrauen schenken und die Ortsbilder sowie Infrastrukturen ihrer Gemeinden prägen lassen. Zum anderen natürlich unseren Mitarbeitern – ohne die wir hier und jetzt nicht stehen würden und mit denen wir unser Jubiläum im Rahmen eines schönen Hoffests begehen möchten“, sagen die

beiden Geschäftsführer Lennert von Hörsten und Tino Großmann.

Die Gründung des Unternehmens erfolgte im April 1983 durch Dietrich Staatz, um Kunden des öffentlichen sowie privaten Sektors fortan professionellen Kanal-, Straßen- und Tiefbau anzubieten. Die richtige Entscheidung, wie sich als-

„40 Jahre Staatz sind ein toller Anlass, der uns sehr stolz macht.“

Lennert von Hörsten
und Tino Großmann
Geschäftsführer

bald herausstellte, denn die baulichen Leistungen wurden in der Region hervorragend angenommen. Mit dem Ergebnis: Die Firma etablierte sich am Markt und wuchs ständig.

„Wurden die durchzuführenden Baumaßnahmen anfangs noch durch etwa sieben Mitarbeiter abgewickelt, nahmen sich derer 1993 schon um die zwanzig Personen an. Zeitgleich fand mit der Übernahme



Tino Großmann und Lennert von Hörsten (von links) leiten das Unternehmen.

durch Hans-Joachim Görtz und Burkhard von Hörsten eine weitreichende Veränderung statt. Sie kümmerten sich nun um die Geschicke des Betriebes und legten den Fokus verstärkt auf die erforderliche Technik.

So investierten sie 1996 in einen ersten Schwenklader, um auf engem Raum im innerstädtischen Bereich ein verbessertes Arbeiten zu ermöglichen. Ebenfalls in den Kauf eines Fertigers für den Wegebau, was den Trend kontinuierliches Wachstums abermals befeuerte“, weiß von Hörsten.

tiert sich Staatz seinen Auftraggebern als innovativer und kompetenter Partner, der ihre individuellen Bauvorhaben – ob Beratung, Planung und Ausführung oder Straßen-, Kanal- und Erdbau, Kanalsanierung sowie Sonderbauwerke – zuverlässig verwirklicht. Immer mit dabei ist ein schlagfertiges und hochqualifiziertes Team von rund 80 Mitarbeitern sowie ein leistungsstarker und fortschrittlicher Maschinenpark, um den eigenen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden: „Qualität ist in jeder Hinsicht unser Markenzeichen. Hierfür setzen wir auf jahrzehntelang gewachsenes Know-how, topgeschulte Fachkräfte durch gezielte Personalentwicklung sowie modernste Geräte samt Spezialwerkzeuge für Großprojekte. Zudem gehen wir als Technikvorreiter voran, lieben es, Neues auszuprobieren und nach effektiven Problemlösungen zu suchen. Dies stets mit dem Ziel, unsere Vision „Tiefbautätigkeiten leichter, schneller und kostengünstiger zu machen“ jeden Tag ein Stück weit mehr zu realisieren. Ein wichtiger Aspekt, der letztendlich sowohl unseren Kunden als auch Mitarbeitern gleichermaßen zugutekommt und uns die Zukunft gemeinsam gestalten lässt“, teilen die beiden Geschäftsführer mit.

„Wir haben uns ständig weiterentwickelt.“

Tino Großmann
Geschäftsführer

Damit aber nicht genug: 2010 kam ein 38 Tonnen-Kurzheckbagger für Kanalarbeiten in großen Tiefen dazu und 2020 hielt die Digitalisierung in Form moderner Kommunikationstechnologie Einzug, um die Abläufe auf den Baustellen zu optimieren. „Wir haben uns ständig weiterentwickelt, was sich 2021, also in dem Jahr, in dem wir das Führungsruder in die Hand nahmen, selbstredend gleichzeitig in der Belegschaftsgröße bemerkbar machte – die gegenüber den Anfängen um das Zehnfache angestiegen war“, berichtet Großmann.

In heutigen Tagen präsen-



Am Rathberg 7 in Winsen: Hier befindet sich der Firmensitz.